

Berufsauslagen Cockpitpersonal

1. Allgemeines

Dem Cockpitpersonal werden für die Fahrt zur Arbeit und für die übrigen Berufsauslagen Abzugspauschalen gewährt. Höhere Abzüge können nur gegen Nachweis der tatsächlichen notwendigen Kosten gewährt werden.

2. Fahrt zur Arbeit

Massgebend ist die Distanz zwischen Wohn- und Arbeitsstätte und die Anzahl der dienstlich notwendigen Fahrten. Bei einem ganzjährigen, dauernden Einsatz im Flugdienst können ab Steuerperiode 2006 ohne Nachweis der tatsächlich gefahrenen Kilometer geltend gemacht werden:

210 einfache Fahrten (105 Hin- und Rückfahrten) von auf Langstreckenflügen eingesetztem Personal;

280 einfache Fahrten (140 Hin- und Rückfahrten) von gemischt, auf Lang- und Kurzstreckenflügen eingesetztem Personal;

360 einfache Fahrten (180 Hin- und Rückfahrten) von auf Kurzstreckenflügen eingesetztem Personal

Für Mehrfahrten als Funktionär (TRE, TRI, SFI, CRI, etc.) können zusätzlich 50 einfache Fahrten (25 Hin- und Rückfahrten) geltend gemacht werden.

Im Kilometer-Ansatz sind Parkhauskosten und Garagenanteil inbegriffen.

3. Mehrkosten für auswärtige Verpflegung

Für die Mehrkosten der auswärtigen Verpflegung kann der halbe Abzug (Abzug mit Kantinenverpflegung/mit Verbilligung des Arbeitgebers) geltend gemacht werden.

4. Übrige Berufskosten

4.1. Unkostenpauschale

Das Cockpitpersonal kann ab der Steuerperiode 2013 ohne weiteren Nachweis einen Pauschalbetrag von Fr. 3 500 abzüglich Pauschalspesen für PC gemäss Lohnausweis (Ziffer 13.2.3) geltend machen.

Im Pauschalbetrag sind unter anderem enthalten:

- optische Gläser,
- Telefonanteil/Internet
- Uniformreinigung
- 2 Koffer / Jahr
- Büromaterial
- Periodika (Fachzeitschriften, Aviationweek, Flugrevue, Computerzeitschriften, etc.)
- nicht gedeckte Mehrauslagen im Ausland (Fr. 1 200)

Anstelle der Pauschale können die notwendigen tatsächlichen Aufwendungen geltend gemacht werden. In diesem Fall muss ein Nachweis für die gesamten geltend gemachten Kosten erbracht werden.

4.2. Verbandsbeiträge

Gegen Nachweis der Kosten können zusätzlich zum Pauschalbetrag die Beiträge an den Berufsverband (Aeropers, Belpers, ECA, rcp, rhp, SPA) abgezogen werden.

4.3. Büroabzug

Zusätzlich zum Pauschalabzug kann ein Büroabzug geltend gemacht werden. Als Grundlage für die kalkulatorische Höhe des Büroabzugs dient entweder der Jahresmietzins der Mietwohnung oder der Marktmietwert abzüglich 40 % Selbstnutzungsabzug (Nettoeigenmietwert) der selbstgenutzten Liegenschaft. Die Höhe des Abzugs kann wie folgt ermittelt werden (vgl. StP 29 Nr. 8):

Nettoeigenmietwert/Mietzins : (Anzahl Zimmer + 2 Nebenräume) = Büroabzug

Zu beachten ist, dass bei der Berechnung der Anzahl Zimmer auch „halbe“ Zimmer mitzuzählen sind.

4.4. EDV-Anlage

Etwa alle zwei Jahre sind 50 % der Anschaffungskosten einer EDV-Anlage abzugsfähig. Ebenfalls abzugsfähig sind die Kosten für den Unterhalt der EDV-Anlage sowie allfällig notwendiger Software-Updates. Die Kosten sind zu belegen.

5. Weiterbildungskosten

Es können nur die effektiv angefallenen Kosten für Weiterbildung, wie z.B. für Sprach- und EDV-Kurse sowie die dafür benötigte Literatur, geltend gemacht werden (vgl. StP 29 Nr. 5).

Die Kosten für Periodika (Fachzeitschriften, etc.) sind bereits in der Unkostenpauschale (vgl. Punkt 4.2) inbegriffen und können daher nicht nochmals bei den Weiterbildungskosten berücksichtigt werden.